

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

## UMFANG DER BAUARBEITEN:

Bei den ausgeschriebenen Bauarbeiten handelt es sich um die Metall-Glastüren in Flur- und Zimmerbereichen im Aluminiumprofilssystem und Stahlblechtüren für Innenbereiche im Zuge des IMC-Stationumbaus im Turm 2 der BG-Klinik Ludwigshafen.

## PLANANLAGE:

Folgende Pläne liegen dem Leistungsverzeichnis als Kalkulationsgrundlage bei:

Lageplan:

00063\_A\_V\_Baustelleneinrichtung\_Bauaufzug

00064\_A\_V\_Lageplan BE

Grundrisse:

Übersicht Türen Grundriss GG\_M.1\_50

Übersicht Türen Grundriss EG\_M.1\_50

Details:

0720\_Detail BST\_2.E.F08-1M\_M.1\_25

0721\_Detail BST\_2.E.F10-2M\_M.1\_25

0722\_Detail BST\_2.E.F12-1M\_M.1\_25

0725\_Detail BST\_2.G.035-1\_M.1\_25

0730\_Detail BST\_2.E.F07-1S\_M.1\_25

0731\_Detail BST\_2.E.F07-2M\_M.1\_25

0732\_Detail BST\_2.E.F10-1S\_M.1\_25

Statikplan KB05a für Detailplan 0725

Folgende Unterlagen liegen dieser Ausschreibung bei:

- SiGeKo-Abstimmung vom 26.11.2020
- Baustellenordnung
- Brandschutzkonzept IB Lehmann vom 27.02.2024
- Brandschutzplan EG
- Wegeplan 1 und Wegeplan 2

Dieses Leistungsverzeichnis wurde automatisch sortiert.

Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und ggf. fehlende Blätter anzufordern.

Die Leistungen sind gemäß den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen und freigegebenen Ausführungsplänen auszuführen.

## BAUSTELLEN-BESCHREIBUNG

Die ausgeschriebene Maßnahme des Bauherrn:

BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH

Postanschrift: Ludwig-Guttmann-Str.13,  
67071 Ludwigshafen,

Projektnummer: LU-012

erfolgen in der BG-Klinik Ludwigshafen,  
Ludwig-Guttmann-Str.13 in 67071 Ludwigshafen,

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Im Turm 2 im Bereich der aktuellen Arztdienstzimmer im Erdgeschoss soll eine zentrale Intermediate-Care-Einheit (IMC) errichtet werden. Die IMC entlastet die Intensivstation, bietet 5 Einzelzimmer/ Isolationszimmer und 7 Zweibettzimmer in unmittelbarer Nähe zur Intensivstation.

Die dazugehörige Lüftungszentrale wird im darunterliegenden Gartengeschoss im Bereich von Umkleide- und Waschräumen platziert.

Die Umstrukturierung wird im laufenden Klinikbetrieb durchgeführt. Da die Aufzüge sich im Baufeld befinden und weiterhin für die Anbindung des OP-Bereichs im EG genutzt werden müssen, ist es notwendig, die Erreichbarkeit der Aufzüge jederzeit zu gewährleisten. Zu diesem Zweck werden zunächst zwei der drei Aufzüge durch einen Tunnel vom restlichen Baufeld abgetrennt und bleiben somit für den OP-Betrieb nutzbar. Gegen Ende der Maßnahme wird der andere einzelne Aufzug freigegeben und die anderen Bettenaufzüge gesperrt, damit auch der übrige Bereich umgebaut werden kann.

Das Klinikgebäude besteht aus Stahlbeton und wird durch den massiven Kern sowie Stahlbetonscheiben im äußeren Bereich konstruktiv ausgesteift. Die vertikalen Sanitärtrassen verlaufen im Bereich der äußeren Stahlbetonscheiben, während die Lüftungs- und Elektrotrassen zentral im Kernbereich verlaufen.

Baublaufbeschreibung:

Die Baustelleneinrichtung wird im südlichen Bereich des Turm 2 auf Höhe des Gartengeschosses verortet. Die Erschließung des Erdgeschosses erfolgt über einen Treppenturm sowie einen Bauaufzug für Baumaterialien. Das Gartengeschoss wird ebenerdig erschlossen.

Die Baustellenfläche, inklusive WC, Container, Lagerfläche usw., wird umzäunt. Ein Zufahrtstor, das nach Zufahrt bzw. Betreten sofort zu schließen ist, ermöglicht den Baustellenzugang.

Die Zufahrt erfolgt über die Feuerwehrumfahrt des Gebäudes.

Nur die Fläche vor dem Gebäudezugang ist gepflastert, die restliche Baustellenfläche ist geschottert bzw. bewachsen.

Nach der Baustellenerschließung erfolgt der Rückbau und die Entsorgung der KMF (künstliche Mineralfasern) mit anschließender Freimessung.

Im nächsten Schritt erfolgt der weitere Rückbau, wobei Medienleitungen der anderen Etagen gekennzeichnet werden und in Betrieb verbleiben müssen.

Die angrenzenden Stationen der darüber und darunterliegenden Ebenen und danebenliegenden Bereichen bleiben voll im Betrieb.

Die vorhandene Tragstruktur wird dabei nicht verändert, jedoch werden nichttragende Wandbereiche der tragenden Schottenwände abgebrochen. Weiterhin sind im geringen Umfang kleinere Eingriffe für veränderte Türdurchgänge und Wanddurchbrüche notwendig.

Die meisten losen Möbel, wie Tische, Betten, Stühle, medizintechnische Einbauten, Schrankinhalte, usw. werden bauseits vor Beginn der Abbrucharbeiten entfernt. Die in der Station verbleibenden Einrichtungsgegenstände werden durch AN entfernt und entsorgt.

Alle abgehängte Decken und Bodenbeläge im Baustellenbereich werden zurückgebaut (Ausnahme bilden die beiden Treppenträume und Durchgangsbereiche zu angrenzenden Stationen).

Anschließend werden die Räumlichkeiten neu aufgebaut:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Brandschutztechnische Ertüchtigung der vorhandenen Schächte, Sanierung/Erneuerung der TGA-Schottungen Brandschutzklappen werden durchgeführt. Neuerrichtung ergänzender Zimmer- und Flurwände in entsprechender Brandschutzqualität und den aktuellen Schallschutzanforderungen. Austausch aller Türelemente mit -zargen zu und in den Räumen, sowie neue Brandschutzzelemente in den Fluren zur Abtrennung der jeweiligen Nutzungseinheiten. Weiterhin erfolgt ein Austausch der Fenstergläser sowie Dichtungsprofile. Die Boden-, Wand- und Deckenflächen werden erneuert, sowie Möbel und Einrichtung werden dem geänderten Bedarf neu angepasst.

Um die Intermediate-Care-Station zu versorgen, wird eine neue Lüftungszentrale im darunter liegenden Gartengeschoss im Kernbereich geplant. Die bestehenden Umkleideräume entfallen. Die Zuluft und Abluft werden von diesem Standort aus in der Zwischendecke über die bestehenden Umkleideräume hinweg zur Fassade geführt. Die übrigen Technikräume für Heizung, Lüftung und Sanitär (HLS) sowie Elektroinstallation (ELT) werden im Kernbereich des Erdgeschosses platziert. Die Kanäle und Leitungen verlaufen von hier aus und folgen dem Flur vor den Patientenzimmern. Die einzelnen Patientenzimmer werden durch Stichleitungen versorgt.

Größe des Umbau-/Sanierungsbereichs:

BGF: ca. 1.100 m<sup>2</sup> Erdgeschoss

BRI: ca. 3.700 m<sup>3</sup> Erdgeschoss

Die Vorgaben aus der Baustellenordnung und dem Gutachten hinsichtlich Brandschutz gelten bei der Durchführung der Arbeiten und Vertrag mit.

Über die gesamte Ausführungsdauer ist ein Bautagebuch zu führen. dies ist wöchentlich der Objektüberwachung zur Kontrolle vorzulegen; zur Gewerkabnahme ist dies dem Auftraggeber einfach und nach Datum sortiert zu übergeben.

#### BAU- UND BAUABLAUFBESCHREIBUNG

Die Anfahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche und teilweise über betriebseigene Straßen auf dem Klinikgelände zur Baustelleneinrichtungsfläche auf der Gartenseite. Hier steht eine kleine, begrenzte Fläche zur Verfügung, siehe dazu Lageplan. Es stehen wenig befestigte Flächen zur Verfügung. Der Schotterweg ist für Materialtransporte mit zu benutzen. Grünanlagen und Bäume sind zu schützen.

Der Zugang zur Gartengeschossebene erfolgt ebenerdig aus dem abgesperrten Baustellenbereich, die Erreichbarkeit des Erdgeschosses wird über Außengerüst, Gerüsttreppe und Bauaufzug (ca. 500 kg Tragkraft) ermöglicht.

Die Baustellenanfahrt ist nur mit Firmenfahrzeugen gestattet. Kostenfreie Parkplätze für Privatfahrzeuge werden nicht zur Verfügung gestellt. Diese sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Der Baustellenzugang sowie alle Materialtransporte und Schutttransporte erfolgen über die Baustelleneinrichtung und deren Zuweg/Zufahrt gartenseitig in die Ebene GG, sowie über außenliegender Material-/Personal-Transportbühne in die Ebene EG, hier beträgt die Einbringöffnung 1,20m x 1,55m.</p> <p>Die Nutzung von klinikeigenen Aufzügen und internen Zugängen über die Treppenhäuser ist untersagt und müssen staubschutztechnisch <u>immer</u> verschlossen bleiben.</p> <p>Die Treppenhäuser dürfen ausschließlich im Brandfall als Rettungswege benutzt werden.</p> <p>Der Transportweg und die Gerüste sind <b>keine</b> Lager- oder Zwischenlagerflächen; diese dürfen nur zum Transport benutzt werden.</p> <p>Das Aufteilen von Materiallasten ist zur Anlieferung so vorzunehmen, dass diese über die Gerüste und Bauaufzug in das Gebäude eingebracht werden können.</p> <p>Dies bedingt auch das Verteilen der Materiallasten in mehrere Einzelpakete vor dem Transport.</p> <p>Zur Materialanlieferung müssen immer auch die jeweiligen Firmenmonteure zur Annahme und Lagerung vor Ort sein.</p> <p>Alle gelagerten Materialien müssen gegen Abheben bzw. Verwehen gesichert sein.</p> <p>Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen auf der Baustelle sowie Transporte vom Verladeplatz über die Transportbühne, das Einbringen in das Gebäude und das Verteilen innerhalb den Etagen bis zum Einbauort.</p> <p><b>ACHTUNG:</b>  <b>Die Anlieferung mit Transportfahrzeugen erfolgt über die Feuerwehrezufahrt und ist ZWINGEND frei zu halten.</b>  <b>Größere Anlieferungen sind IMMER mit der Objektüberwachung bzw. dem Bauherrn abzustimmen.</b></p> <p>Abbruchpositionen beinhalten die Transporte innerhalb der Etage bis zum Aufzug/Zugangsgerüst und zum Verladeplatz im GG, das Laden, den Abtransport sowie das ordnungsgemäße Entsorgen der anfallenden Materialien incl. aller Deponiegebühren und alle für die Abbrucharbeiten erforderlichen Kleingeräte sowie das Kehren/Reinigen des Abbruchbereiches.</p> <p>Abfall- und Schutttransporte sind in Roll-Behältern zu transportieren und staubfrei in die Abfallbehälter einzubringen.</p> <p>Die Vergütung von Altmaterial und die erhöhten Aufwendungen bei dem Transport und der Entsorgung des demonitierten Materials ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Heizungs-, Kälte- u. Sanitäreanlage muss für die anderen Etagen im Gebäude in Betrieb bleiben. Hierzu wird der Umschluss von Leitungen parallel zu den Rückbauarbeiten durch separat beauftragte TGA-Firmen durchgeführt.</p> <p>In Betrieb befindliche Leitungen werden bauseits gekennzeichnet.</p> <p>Sämtliche Sanitär- und Elektroleitungen, die Baubereiche betreffen, werden bauseits vor Beginn der Rückbauarbeiten</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>frei geschaltet/"still" gelegt (Medium kann noch beinhaltet sein). Lüftungsleitungen des Baubereiches werden von der in Betrieb verbleibenden Lüftungsanlage bauseits abgetrennt. Die Heizanlage wird zur Demontage außer Betrieb genommen, die Heizkörper werden demontiert und entsorgt. Dazu gehörige Heizleitungen werden nur auf Anweisung demontiert.</p> <p>Das Demontagematerial geht in das Eigentum des Auftragnehmers über und ist entsprechend der geltenden Abfallsatzung zu entsorgen. Für die Entsorgung ist der Bauleitung auf Anforderung der Entsorgungsnachweis vorzulegen.</p> <p>Für die Strom- und Wasserversorgung während Abbrucharbeiten wird bauseits eine Abnahmestelle je Etage und in erdgeschossiger BSE definiert und vorbereitet. Von dort sind alle erforderlichen Maßnahmen zur Beleuchtung und zur Stormverteilung innerhalb der Etage bzw. BSE im Verantwortungsbereich des Unternehmens. Hierzu sind ausreichende örtliche Beleuchtungen vorzusehen und einzukalkulieren.</p> <p>Bauwasser und Baustrom und stehen im gartengeschossigen Außenbereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung (im Bereich des Sanitärcontainers), erforderliche Verlängerungen und Leitungen sind durch den AN einzukalkulieren.</p> <p>Für Arbeiten in der Baustellenebene GG steht ein bauseitiger Elektrounterverteiler und in der Baustellenebene EG stehen zwei bauseitige E-Unterverteiler zur Verfügung. In beiden Ebenen steht jeweils ein Bauwasseranschluss im Umbaubereich zur Verfügung.</p> <p><b>Weiterer Lagerplatz steht nicht zur Verfügung, Verbrauchsmaterialien sollten werktäglich angeliefert werden. Stellplätze für temporäre Schuttmulden sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.</b></p> <p>Aufgrund sehr beengten Platzverhältnissen steht nur eine beschränkte Lagerfläche zur Verfügung. Großanlieferungen können daher nicht angenommen werden. Es stehen keine Parkplatzflächen für Fahrzeuge zur Verfügung.</p> <p>Es stehen im Gebäude keine abschließbaren Räume zur Verfügung.</p> <p><b>WEITERE VORGABEN ZUM BAUABLAUF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anlieferung von Materialien kann nur mit Fahrzeugen bis 7,5 to gestattet werden, da kurze und kleine Vorfahrt in der Baustelleneinrichtungsfläche vorhanden ist. Vorfahrt ohne Wendemöglichkeit.</li> <li>- eigenverantwortliche Abstimmung der Firmen untereinander und der Objektüberwachung hinsichtlich des täglichen Anlieferungszeitpunkts mit Firmenfahrzeugen und -dauer aufgrund BSE-Enge und sehr begrenzter Lagermöglichkeit.</li> <li>- es ist nicht zulässig Flüssigkeitstransporte über den ausgewiesenen Bauzugang durchzuführen. Hierzu sind Einzelabstimmungen mit Auftraggeber zuvor notwendig.</li> <li>- es werden keine Winterbauvorkehrungen seitens des</li> </ul>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Bauherrn getroffen.

- es wird kein bauseitiger Witterungsschutz für An-/Abtransport bzw. für Gebäudezugang bauseitig hergestellt.
- es gilt ein generelles Rauchverbot auf der Baustelle und dem KH-Gelände, außer in ausgewiesenen Raucherzonen bzw. Raucherpavillons.
- Feuergefährliche Arbeiten (u.a. Trennschleifen, Brennen, Flexen) sind vor Beginn der Arbeiten bei Auftraggeber einzeln schriftlich anzumelden. Diese Genehmigung ist örtlich vorzuhalten und die Sicherheits- und Brandschutzvorgaben einzuhalten.
- bei allen feuergefährlichen Arbeiten, Flexen und Trennschleifen müssen notwendige Löschmittel bereitstehen und in Abstimmung mit dem Bauherrn eine Brandwache gestellt werden.
- Das Abtrennen von deckendurchstoßenden Leitungen/kanälen müssen so ausgeführt werden, dass die Bereiche soweit freiliegen, dass diese im Brandfall erreicht und bekämpft werden können.
- Es ist nicht zulässig Deckendurchbrüche ohne Vorabinformation an Bauherr und Objektüberwachung herzustellen. Nach der Herstellung sind diese sofort (temporär) staubdicht und gemäß Brandschutzvorgaben zu verschließen.
- Abladung oder Montagen mit Autokranen sind nicht zulässig.
- Alle zur Durchführung notwendigen Gerätschaften und deren Vorhaltungen während den Arbeitsprozessen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, dies gilt insbesondere für Kleingeräte, Transportbehälter, Transportgeräte, Leitern bzw. Rollgerüste.  
Temporär abdichtende Mittel (Dichtschaum, Folien, Klebeband) sind vorzuhalten und in Kleinmengen beinhaltet.

#### SCHADSTOFFE:

Bei einer Schadstoffanalyse wurden Schadstoffe in verschiedenen Bauteilen vorgefunden.  
Vor weiteren Abbrucharbeiten, die nach der Schadstoffsanierung erfolgen muss das Gutachten eingesehen werden.

Im Wesentlichen liegen im Bestand folgende Schadstoffe vor:

- Wärmedämmungen und Hohlraumdämmungen mit lungengängigen künstlichen Mineralfasern (KMF)
- kmf-haltige Dämmwolle im Bodenaufbau GG
- KMF-haltiger Fliesenkleber im Bodenaufbau des GG
- KMF-haltige Sperrlage im Bodenaufbau des GG

Die Schadstoffe werden vor dem eigentlichen Rückbau vollständig ausgebaut/entfernt.

ARBEITSZEITEN / LÄRMINTENSIVE ARBEITEN / AN- UND ABMELDUNG MITARBEITER:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Die Arbeiten sind in den Zeiten montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr auszuführen.

Es kann bei lärmintensiven/vibrationsintensiven Arbeiten durch betriebliche Zwänge auch kurzfristig zu Unterbrechungen kommen. Dies berechtigt nicht zu Mehrforderungen des AN. Diese Arbeiten sind grundsätzlich zu bündeln und mit verstärktem Mitarbeiterinsatz zeitgleich auszuführen.

Die Firmen müssen sich täglich vor Arbeitsbeginn bei der ständig besetzten Technikstelle anmelden und die Brandmeldeanlage freischalten lassen, bei Arbeitsende ist an gleicher Stelle die Abmeldung sowie das Zuschalten der Brandmeldeanlage erforderlich.

Die Baustelle wird von einem Koordinator nach Baustellenverordnung (SiGeKo) betreut.

Der Koordinator nach Baustellenverordnung erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Plan.

Dieser wird im Bauablauf ständig angepasst. Er ist vom AN bei seiner Arbeitsvorbereitung zu beachten und wird Vertragsbestandteil.

Die Arbeit des SiGeKo entbindet den AN nicht seinen arbeitschutzrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen (Beachtung u.a. des Arbeitsschutzgesetzes, der PSA-Benutzung, Betriebssicherheitsverordnung, der Lastenhandhabungsverordnung, der Arbeitsstättenverordnung mitzugehörigen Arbeitsstättenregeln etc.).

Dem Koordinator nach Baustellenverordnung sind die von ihm im Rahmen der Firmenauskunft zur Arbeitssicherheit abgefragten Informationen vor Ausführungsbeginn zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft auch die vom AN erstellten Gefährdungsbeurteilungen gem. Arbeitsschutzgesetz, soweit sie vom Koordinator abgefragt werden.

Ebenso sind dem Koordinator im Falle eines Unfalls die Unterlagen über den Hergang des Unfalls (Unfallbericht) zugänglich zu machen. Befähigungsnachweise sind vorzuhalten. Sie sind auf Verlangen dem Koordinator vorzulegen.

Die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes sind einzuhalten. Baustellenstillstände aufgrund von Verletzungen des Arbeitszeitgesetzes gehen zu Lasten des AN.

Vor Aufnahme der Tätigkeit muss der AN nachweisen, dass er alle seine auf der Baustelle beschäftigten Mitarbeiter auf Grundlage der baustellenbezogenen Gefährdungsanalyse unterwiesen hat.

#### BAUSTELLENBESICHTIGUNG:

Wir empfehlen vor Angebotsabgabe einen Ortstermin durchzuführen. Hierzu ist mit der örtlichen Bauleitung über die DTVP-Plattform ein Termin zu vereinbaren.

#### PRODUKTANGABEN BIETER

Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch im pdf-Format auf Datenträgern).

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Für alle Bauabschnitte sind jeweils die gleichen Produkte anzubieten.

#### ANGABEN ÜBER BAUART, BAUTEIL, BAUSTOFF:

Mit den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften als beschrieben. Hierbei bedeutet Bauart das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

#### EINBAU + LIEFERUNG STOFFE:

Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.

Bei Abbrucharbeiten umfasst dies den Ausbau auch den Abtransport (ggf's incl. Verpacken), das Laden, und die Entsorgung incl. Entsorgungsgebühren, sowie das Kehren des Abbruchbereiches.

#### ACHTUNG:

**Die Anlieferung mit Transportfahrzeugen erfolgt über die Mitarbeiterzufahrt und die Feuerwehrumfahrt und ist ZWINGEND frei zu halten.**

**Ein Entladen ist nur im Baustellenbereich zulässig, wobei eine Feuerwehruzufahrt möglich sein muss.**

**Größere Anlieferungen sind IMMER mit der Objektüberwachung bzw. dem Bauherrn abzustimmen.**

#### VORARBEITEN DURCH DEN AG:

Die Arbeiten finden im Bestandsgebäude statt, so dass die Höhenfixpunkte immer die Bestandsestrich- und Belagshöhen an den Aufzugs- und Treppenraumbtüren sind.

Der Meterriss wird vom Bauherrn an relevante Stellen in der Umbauebene übertragen und muss vom AN eigenverantwortlich an die für ihn notwendigen Stellen übertragen werden. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### ERKUNDUNG DES UNTERGRUNDES:

Der AN hat die Pflicht, den Untergrund auf vorhandene Technische Anlagen im Baufeld zu überprüfen. Gleiches gilt im Gebäude für Deckenbereiche.

#### TERMINE, BAUAUSFÜHRUNG, ARBEITSABSCHNITTE:



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<p>Nach erfolgter Auftragserteilung hat der AN dem AG innerhalb von 2 Wochen einen bauteil- und geschossweisen Taktplan im Rahmen der vorgesehenen Fristen zur Prüfung vorzulegen. Der genehmigte Terminplan wird Vertragsbestandteil.</p> <p>Folgende Termine und Abläufe werden vorgegeben: siehe Besondere Vertragsbedingungen (BVB).</p> <p>BAUSTROM, BAUWASSER, BAUSCHUTT:</p> <p>Regelungen zu Kosten für Baustrom, Bauwasser und Bauschuttbeseitigung: siehe Besondere Vertragsbedingungen (BVB).</p> <p>BAUSTELLENEINRICHTUNG:</p> <p>Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle einschl. aller dazugehörigen Nebenarbeiten ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>LAGERMÖGLICHKEITEN:</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Lagermöglichkeiten von Baustoffen und Geräten auf der Baustelle NICHT zur Verfügung stehen. In dem Bereich der Baustelleneinrichtung sind Möglichkeiten für Schutt- und/oder Materialcontainer zur Lagerung vorhanden. Ein Anspruch hierauf sowie auf einen Elektroanschluss besteht nicht.</p> <p>Notwendige kurzfristige Lagerung von Baustoffen und Geräten ist rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Bei Zuwiderhandlung ist die Bauleitung berechtigt, nach fruchtloser Aufforderung Materialien/Geräte zu Lasten des AN umsetzen bzw. abfahren zu lassen.</p> <p>Etwa darüberhinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Es ist nicht zulässig Lagerbereiche mit Bautüren im Umbaubereich abzutrennen.</p> <p>MATERIALTRANSPORT:</p> <p>Grundsätzlich ist der Transport der Materialien zu den Verwendungsstellen, d.h. zum Verarbeitungs-/Einbauort gemäß dem zuvor beschriebenen Weg zu und von der Baustelle in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren, sofern nicht besondere Ansätze in den Positionen enthalten sind.</p> <p>MITBENUTZUNG VON FLÄCHEN UND RÄUMEN:</p> <p>Der Auftraggeber stellt auf der ausgewiesenen Baustelleneinrichtungsfläche einen Aufenthaltscontainer zur</p>					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>allgemeinen Nutzung bereit. Der Container dient als gemeinschaftlicher Aufenthaltsraum für alle auf der Baustelle tätigen Auftragnehmer. Eine gesonderte Bereitstellung weiterer Aufenthaltsräume durch die Auftragnehmer ist nicht erforderlich. Der AG stellt keine Lagerräume zur Verfügung.</p> <p><b>Es ist grundsätzlich nicht zulässig, Bautüren im Gebäude einzubauen.</b></p> <p>Notwendige Lagerräume zur Durchführung der Leistung des AN sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p><b>BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON ABWASSER UND ABFÄLLEN:</b></p> <p>Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt, Verpackungsmaterialien und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen.</p> <p>Die Einheitspreise beinhalten auch die Kosten für die Entsorgung des anfallenden Schuttmaterials (Transport und Kippgebühr), sofern in den jeweiligen Positionen keine abweichenden Festlegungen getroffen sind.</p> <p>Die Entsorgung hat entsprechend den geltenden Vorschriften zu erfolgen.</p> <p>Hierbei sind zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG</li> <li>- Transportgenehmigungsverordnung TgV</li> <li>- Gewerbeabfallverordnung GewAbfV</li> <li>- Altholzverordnung AltholzV</li> <li>- Abfallverzeichnis-Verordnung AVV</li> <li>- Vorgaben der LAGA</li> </ul> <p>Die Entsorgung hat außerdem entsprechend den Satzungen/ Richtlinien der zuständigen Verwaltung (Stadt/Kreis) zu erfolgen. Bei Widerspruch zu den Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses gelten für die Entsorgung diese Vorschriften.</p> <p>Die Entsorgung ist über Entsorgungsnachweise und Begleitscheine bzw. Übernahmescheine zu dokumentieren.</p> <p>Diese Nachweise aller entsorgten Materialien sind der Schlussrechnung beizufügen.</p> <p>Abwässer dürfen generell nicht im Gebäude eingeleitet werden.</p> <p><b>ARBEITEN ANDERER UNTERNEHMER AUF DER BAUSTELLE:</b></p> <p>Es sind zeitgleich andere Unternehmer auf der Baustelle tätig.</p> <p><b>WINTERBAUVORKEHRUNGEN:</b></p> <p>Der AG wird keine Winterbauvorkehrungen vornehmen.</p> <p><b>ANFORDERUNGEN AN RECYCLING-MATERIALIEN:</b></p> <p>Beabsichtigt der AN Recyclingmaterialien einzubauen,</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

ist zuvor die Zustimmung des AG unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, Unbedenklichkeitsbescheinigungen und Zulassungen vorzulegen.

#### ANFORDERUNGEN AN STOFFE INBEZUG AUF GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Es dürfen grundsätzlich keine lösungsmittelhaltigen oder als gesundheitsschädlich eingestuften Materialien verarbeitet werden.

Lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom Auftraggeber genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.

Für alle zum Einbau in Innenräumen kommenden Materialien muss der Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit gemäß ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes - des DIBt erbracht sein.

Bei allen Materialien, die in Boden und Grundwasser eingebaut bzw. durch Niederschlag beaufschlagt werden, ist sicherzustellen, dass die verwendeten Bauteile weder eine schädliche Bodenveränderung noch eine Grundwasserverunreinigung hervorrufen können.

Bei der Auswahl der Materialien für die betroffenen Bauteile (z.B. Dachhaut, Fassade, Gründung) und bei der Ausführung der Arbeiten ist die ABuG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Auswirkungen auf Boden und Gewässer - des DIBt einzuhalten.

Die entsprechenden Nachweise sind vom AN vorzulegen.

#### ART UND UMFANG VON ZULASSUNGSNACHWEISEN:

Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.

#### ALLGEMEINER HINWEIS

Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen. Der Bieter ist gehalten, die im LV beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.

#### AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN:

Planunterlagen des Auftraggebers (AG) werden dem Auftragnehmer (AN) grundsätzlich nur digital als pdf- oder dwg-Dateien unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Weitere Ausfertigungen wie Papierplots u.ä. müssen durch den Auftragnehmer selbst erbracht werden. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Der Erhalt der Unterlagen ist vom AN schriftlich zu bestätigen.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Planunterlagen des Auftragnehmers (AN) sind dem Auftraggeber (AG) bzw. Architekten grundsätzlich digital als pdf- oder dwg-Dateien rechtzeitig und unaufgefordert zur Prüfung (2 Wochen Prüffrist ist einzukalkulieren) vorzulegen, wenn in der Leistungsbeschreibung keine abweichende Angabe gemacht ist.

Revisionspläne sind bis zum Zeitpunkt der Abnahme zu erstellen und dem Bauherrn 1-fach in Papierform dabei zu übergeben und digital als pdf- oder als dwg-Datei mit der Schlußrechnung einzureichen.

#### ANFORDERUNG DIGITALER AUFMASSE

Die Abrechnung und die zugehörigen Aufmaße sind so aufzustellen, dass sie sowohl manuell als auch mit EDV geprüft werden können. Hierfür sind die Aufmaße zusätzlich zur Ausfertigung in Papierform auch digital auf Datenträger im Dateiformat DA11 gemäß REB vorzulegen.

#### BAUSTELLENMANAGEMENT:

##### Baustellen Management

Im Projekt wird folgend beschriebenes Steuerungswerkzeug für die Ablaufplanung und Logistik in der Ausführungsphase über alle Teilprojekte eingesetzt. Im Mittelpunkt steht hierbei der optimale Gesamtprozess für alle Beteiligten mit möglichst großer Wertschöpfung in Hinblick auf das zu erstellende Gebäude. Zur erfolgreichen Einführung des Systems ist die aktive Mitarbeit aller beteiligten Unternehmen notwendig. Die Einführung hiervon ist nicht nachtragsberechtigt, ist in das Angebot einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Das System besteht aus folgenden Elementen:

##### Gesamtprozessanalyse – einheitliches Gesamtverständnis

Die Gesamtprozessanalyse (GPA) analysiert und optimiert gemeinsam den Gesamtprozess vom Fertigstellungstermin rückwärts zum Baubeginn. Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame (alle Beteiligten) Erarbeitung/Hinterfragung des Gesamtprozesses vor Beginn. Die Erstellung der GPA erfolgt zumeist mit den Planungsbeteiligten und ist die Grundlage für die Prozessplanung.

##### Prozessplanung – als Generalablauf und Terminplan

Die Prozessplanung (Vorschau aller Aktivitäten auf der Baustelle), als Generalablauf und Terminplan zwischen Baustelle und Planung, wird auf Basis der Gesamtprozessplanung einmalig mit den Beteiligten der Planung erstellt und im Anschluss (nach Beauftragung) mit den ausführenden Firmen überarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf der Baubarkeit und des Generalablaufs. Die Prozessplanung ist der erste Schritt zu einer stabilen und belastbaren Ablaufplanung.

##### Prozessplanung – als Vorschau

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Die Prozessplanung (4-Monats-Vorschau aller Aktivitäten auf der Baustelle), als Steuerungs- und Kommunikationsmedium zwischen Baustelle und Planung, wird auf Basis der Gesamtprozessplanung und des Terminplans monatlich mit den Beteiligten der Baustelle und der Planung erstellt. Der Fokus liegt hierbei auf der pro-aktiven Erkennung von Hindernissen und der Lösung der Probleme. Die Prozessplanung ist der erste Schritt zu einer stabilen und belastbaren Ablaufplanung.

In diesem monatlichen Abstimmungstermin stimmen alle relevanten Projektbeteiligten (Terminplaner, Bauleitung, Firmen-Projektleiter, GU-Vertreter, Bauherren-Vertreter etc.) und ausführende Firmen die Aktivitäten der nächsten 4 Monate zusammen ab. Hauptfokus hierbei ist das Erkennen und Beseitigen von Hindernissen und die Festlegung eines gemeinsamen Bauablaufes.

#### Ablaufplanung – im Detail

In der aus der Prozessplanung abgeleiteten detaillierten Ablaufplanung (4-Wochen-Vorschau aller Aktivitäten und der Logistik auf der Baustelle als transparentes und visuelles Planungswerkzeug) wird die Baustelle durch einen tagesaktuellen „Produktionsplan“ gesteuert. Die Planung wird wöchentlich erstellt und täglich angepasst. In der wöchentlichen Überarbeitung der Ablaufplanung werden alle erkennbaren Hindernisse in den nächsten 4 Wochen erfasst und ein detaillierter Ablauf in kleinräumigen Einheiten der Baustelle ausgetaktet. Täglich wird die Planung an die tatsächlichen Gegebenheiten (Termineinhaltung und Qualität) angepasst und die Austaktung überarbeitet. Zur ständigen Kontrolle der Wirksamkeit werden im System Kennzahlen (Qualität und Termintreue) für die einzelnen Unternehmen erfasst und ausgehängt. Der Prozess auf der Baustelle wird damit stabil und verlässlich, so dass die Logistik und Engpassressourcen bedarfsgerecht darauf abgestimmt werden können. Für die beteiligten Unternehmen steigt die Effizienz der Abwicklung durch die belastbare Planung auf der Baustelle. In einem wöchentlichen Abstimmungstermin (i.d.R. im Zuge der Baubesprechung) werden gemeinsam zwischen der Bauüberwachung und den ausführenden Unternehmen / respektive mit dem Vertreter AN Bau die Aktivitäten bis auf Tages- und Bereichsbasis zusammen auf der Planungstafel rollierend für die nächste 3./4. Woche gesteckt. Es erfolgt zusätzlich ein Quick Check der Wochen 1-3. Dieser Termin muss durch die ausführenden Unternehmen / respektive des Vertreters AN Bau vorbereitet werden, um die geplanten Aktivitäten gemeinsam planen und abbilden zu können und entspricht der Arbeitsvorbereitung der Unternehmen / des AN Bau. Eine Vorbereitung und Teilnahme mind. eines aussagefähigen Vertreters AN Bau als auch der Bauleitung ist zwingend erforderlich. Der Aufwand für diesen Abstimmungstermin bewegt sich im Rahmen einer normalen Baubesprechung und wird nicht gesondert vergütet.

In einem täglichen kurzen Abstimmungstermin werden morgens die Aktivitäten des letzten Tages und des aktuellen Tages durchgesprochen und eventuelle Anpassungen an der Planung vorgenommen. Die offenen Punkte werden besprochen. Teilnehmer am täglichen Abstimmungstermin sind die Bauleitung und die ausführenden Unternehmen / aussagefähiger Vertreter AN Bau. Der Aufwand entspricht üblichen Abstimmungen auf der Baustelle und sollte eine Dauer von ca. 15-30 Minuten nicht überschreiten.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die hierfür erforderlichen täglichen Abstimmungen mit der zuständigen Bauüberwachung vorzunehmen sowie die hierfür als Grundlage der Abstimmungen erforderlichen vorausschauenden bereichsbezogenen Ablaufplanungen (täglich, wöchentlich, monatlich) rechtzeitig vorab auf Anforderung zu übergeben.

#### BAUTAGESBERICHTE:

Bautagesberichte der Arbeitsprozesse sind täglich zu führen und sind der Objektüberwachung wöchentlich unaufgefordert vorzulegen. Für die reine Vorhaltedauer ohne Arbeiten werden diese nicht gefordert. Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung von Bedeutung sein können, insbesondere über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Zu- und Abgang von Hauptbaustoffen und Großgeräten, Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierungszeiten und dgl.), Abnahmen nach § 12 Nr. 2 VOB/B, Behinderung und Unterbrechung der Ausführung Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe, Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse. Die Form der Bautagesberichte ist mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Eintragungen in den Bautagesberichten bzw. dem Baustellentagebuch gelten nicht als Behinderungs-, Bedenken- oder Mehrkostenanzeigen.

Der vorgenannte Vertreter des AN muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Der Austausch des Vertreters des AN durch den AN ist dem AG schriftlich anzuzeigen.

#### ARBEITEN AN VORHANDENEN BAUTEILEN

Bei Arbeiten an vorhandenen Bauteilen bzw. Anschlussarbeiten an vorhandene Bauteile ist der AN verpflichtet zu prüfen, ob alle technischen Medien (Gas, Wasser, Strom, Heizung, Lüftung o.ä. Installationen) so abgesichert sind, dass weder für die eingesetzten Arbeitskräfte, noch für die technischen Anlagen eine Gefährdung besteht.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

01

#### METALL-GLAS-BRANDSCHUTZTÜREN

##### ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV) FÜR METALLBAU- UND VERGLASUNGSARBEITEN BRANDSCHUTZTÜREN

##### 1. Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen:

Zusätzlich zur VOB, Teil C (neueste Ausgabe) mit den dort aufgeführten "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)" gilt folgendes:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- DIN 4102 - Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen bzw.</li> <li>- DIN EN 13501 - Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten</li> <li>- DIN EN 1634 - Prüfungen zum Feuerwiderstand und zur Rauchdichte für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse, Fenster und Beschläge</li> <li>- Die jeweils gültigen Technischen Baubestimmungen</li> <li>- Sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln der Bauberufsgenossenschaften</li> <li>- Die jeweils gültigen TRGS</li> <li>- Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen</li> </ul> <p>Außerdem müssen folgende Richtlinien eingehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verglasungsrichtlinien der Glashersteller.</li> <li>- System- und Verarbeitungs-Richtlinien des System-Herstellers für Brand- und Rauchschutzkonstruktionen</li> </ul> <p>Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den DIN-Normen, Fachregeln der Verbände, Verordnungen der Baubehörden, allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie Hinweisen des Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten vollinhaltlich als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.</p> <p>Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.</p> <p><b>2. Ausführung</b></p> <p>Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen.</p> <p>Der Bieter ist gehalten, die im LV beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.</p> <p>Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die DTVP-Plattform.</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten ist gemeinsam mit der Bauleitung eine genaue Leistungsaufnahme vorzunehmen und der Arbeitsablauf festzulegen. Der AN ist verpflichtet, bei der Ausführung die Koordinierung mit den anderen Gewerken zu gewährleisten, bei denen Kontaktpunkte zur eigenen Leistung vorhanden sind.</p> <p>Vor Aufnahme der Auftragsvorbereitung/Fertigung ist durch den Auftragnehmer ein eigenverantwortliches Aufmaß zu nehmen. Bauseits werden hierzu an Messhilfspunkten verbindliche Meterrisse angebracht. Diese sind zu überprüfen und bei Unstimmigkeiten mit der örtlichen Bauleitung auf Verbindlichkeit festzulegen.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Das Aufmaß ist vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen, er allein ist für das richtige Maß verantwortlich, es ist jedes Element vor Ort aufzumessen.</p> <p>Die im LV angegebenen Maße sind ungefähre Planungsmaße, die von den örtlichen bzw. zur Ausführung kommenden Maßen abweichen können.</p> <p>Die angegebenen Öffnungsmaße sind Richtmaße und beziehen sich auf die Rohbaumaße, wenn nicht anders angegeben.</p> <p>Die angegebenen Höhenmaße beziehen sich auf Oberkante Fertigfußboden, wenn nicht anders angegeben.</p> <p>Erforderliche lichte nutzbare Durchgangsbreiten sind aus der lichten Durchgangsbreite zwischen den Rahmen abzüglich der Abmessungen der Flügelprofil-Tiefe und von in den Durchgang ragenden Beschlagteilen zu ermitteln.</p> <p>Bei der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Elemente aufgrund von Toleranzen in der Decke bzw. im Estrich unterschiedliche Höhen haben können, auch wenn sie in gruppenweise in den Positionen mit einer Höhe angegeben sind.</p> <p>Fordert der Auftraggeber, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN 18202 die Fertigungsmaße mit dem Auftraggeber zu vereinbaren.</p> <p>2.1 Allgemein</p> <p>Folgendes ist in die Einheitspreise einzukalkulieren:</p> <p>Der Aufwand für Aufmaß vor Ort gemäß o.a. Beschreibung.</p> <p>Der Einbau der Türen erfolgt in allen angegebenen Geschossen, die genaue Lage nach Angabe der Bauleitung bzw. entsprechend Grundriss bzw. Türliste.</p> <p>Die Türen sind dichtschießend und leichtgängig einzubauen.</p> <p>Die Montage der Elemente hat in Dübelmontage mit verdeckter Befestigung zu erfolgen.</p> <p>Befestigungen am Baukörper einschl. aller Befestigungsmittel sowie Bohrungen in Mauerwerk, Beton und Stahl, Schrauben, Bolzen etc. aus Edelstahl bzw. nichtrostend und Dübel gemäß Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) und statischen Erfordernissen, sämtliche Befestigungsmittel mit Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen.</p> <p>Innerhalb von Wänden aus Sichtbeton oder fertig verputzten Wänden ist der Einbau der Elemente in Sichtqualität auszuführen.</p> <p>Ggf. notwendige Befestigungsprofile im abgehängten Deckenbereich und die verstärkten Profile in den Wänden</p>		



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

werden nach Wahl AG entweder bauseits vom Trockenbauer montiert oder gemäß einer entsprechenden separaten Position ausgeführt und abgerechnet.

Die dafür erforderliche Vorab-Leistung inkl. Anfahrt für das Erstellen der Unterkonstruktion in einem Arbeitsgang mit der bauseitigen Erstellung der Trennwände/Decke sind für diese Leistung bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Anschlussfugenbreite umlaufend max. 10 mm.

Anschlüsse nach bauphysikalischen Anforderungen und Stand der Technik sowie gemäß Verwendbarkeitsnachweis.

Für Versiegelungen der Anschlussfugen sind elastisch bleibende Dichtstoffe auf Silikon- oder Thiokolbasis zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile nicht von den Haftflächen abreißen.

Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die DIN 18540 und die Verarbeitungs-Richtlinien des Herstellers zu befolgen.

Die Fugenmassen müssen schwerentflammbar - Baustoffklasse B1 gemäß DIN 4102 sein.

Das nach BauProdV erforderliche CE-Zeichen ist dauerhaft als Blechschild an den Türelementen anzubringen.

## 2.2 Beschläge

Es sind nur Markenbeschläge in Objektqualität gemäß DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 4 zu verwenden, sofern im Positionstext nichts anderes angegeben ist. Im Zuge der Klarstellung sind die Beschläge zu bemustern.

Einbau der Türdrücker generell 1,05 m ü. OK FFB, sofern nicht in der nachfolgenden Leistungsbeschreibung anders angegeben.

## 2.3 Verwendbarkeitsnachweise gemäß den Technischen Baubestimmungen für Brandschutz- und Rauchschutztüren

Brandschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 4102 bzw. DIN EN 13501 und DIN EN 1634 als Feuerschutzabschlüsse geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) haben, Rauchschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 18095 bzw. DIN EN 1634 geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Prüfzeugnis (abP) etc.) haben.

Bei Sondergrößen bzw. Sonderausführung ist vom AN die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde einzuholen.

Der Einbau der Elemente muss jeweils entsprechend Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Zulassung (abZ) oder Prüfzeugnis (abP) etc.) und Montageanleitung des Herstellers erfolgen.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Diese Verwendbarkeitsnachweise (z.B. Zulassungs- bzw. Prüfbescheide), Werksbescheinigung sowie Montage- und Wartungsanleitungen des Herstellers für die eingebauten Bauteile sind nach Aufforderung innerhalb von 6 Kalendertagen, spätestens jedoch vor Montagebeginn vorzulegen.</p> <p>Spätestens zur Abnahme sind unaufgefordert alle entsprechenden Übereinstimmungsbestätigungen des AN der Bauleitung auszuhändigen.</p> <p>Ausführung der Brandschutzgläser entsprechend jeweiliger Brandschutzanforderung gemäß Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) als Klarglas sowie bis mind. 2 m Höhe als beidseitiges Sicherheitsglas nach DIN 1259 und Verbundsicherheitsglas nach DIN EN ISO 12543, mit Prüfung der Sicherheitsglas-Eigenschaften im "kalten" Zustand (normale Zimmertemperatur).</p> <p>Das jeweils angebotene Brandschutzglas muss grundsätzlich für Beklebung mit selbstklebenden Folien aus PVC oder PET mit max. Dicke von 250 µm zugelassen und geeignet sein.</p> <p>2.4 Zeichnungen</p> <p>Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer KONSTRUKTIONSSZEICHNUNGEN anzufertigen, Übersichtszeichnungen im Maßstab 1:10 und Anschlusspunkt-Zeichnungen im M 1:1, und in zweifacher Ausfertigung sowie digital rechtzeitig dem Architekten zur Prüfung auf Übereinstimmung mit dessen Planung vorzulegen. Aus den vom Auftragnehmer zu liefernden zeichnerischen und beschreibenden Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau und Befestigungspunkte der Bauteile und Unterkonstruktionen sowie die Einbaufolge zu ersehen sein. Diese sind mit dem Architekten bezüglich Teilung, Anschlussdetails etc. zu koordinieren.</p> <p>Es ist ein Prüfungszeitraum von mind. 4 Wochen einzukalkulieren, die Unterlagen sind entsprechend rechtzeitig vor Fertigungs- und Montagebeginn einzureichen. Sollte der Bauablauf oder der Leistungsumfang kürzere Prüffristen erfordern bzw. ermöglichen, sind diese rechtzeitig vorab bei der Bauleitung anzumelden und bestätigen zu lassen.</p> <p>Mit der Fertigung darf erst nach positivem Prüfergebnis begonnen werden.</p> <p>Planänderungen des AG bzw. seiner Bevollmächtigten sind nachzutragen und berechtigen nicht zu Nachforderungen.</p> <p>Die geprüften und ggf. entsprechend Prüfung des Architekten korrigierten Planunterlagen sind der Bauleitung 2-fach in Papierform sowie digital zu übergeben.</p> <p>Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren, einschl. der vollständigen konstruktiven Bearbeitung</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

einschließlich örtlichem Aufmaß, Detailierung sowie die Abstimmung mit dem Architekt, den Fachingenieuren, inklusive Planung, Lichtpaus- und Vervielfältigungs-Kosten für die oben genannten Ausfertigungen.

Die Planvorlage-Termine sind in dem vom AN vorzulegenden Terminplan mit aufzuführen.

## 2.5 Statische Dimensionierung

Grundsätzlich sind die Profiltypen und Glasdicken je Element statisch zu ermitteln und entsprechend statischer Erfordernis zu dimensionieren. Dies ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Angaben der formalen Profilabmessungen (Bautiefen und Ansichtsbreiten) und der Konstruktionsmerkmale der Ausführungsbeschreibung sind zu berücksichtigen. Abweichungen von den dort gemachten Angaben werden ggf. in den jeweiligen Positionsbeschreibungen aufgeführt.

Gegebenenfalls aus statischen Gründen verstärkte Profile werden an dieser Stelle nicht genannt und sind vom AN in formaler Abstimmung mit dem Architekten anzuordnen. Vom Auftraggeber gewünschte formale Profilabmessungen entbinden den Auftragnehmer nicht von der Verpflichtung zu einem statischen Nachweis. Die Dimensionierung der Profile in den beiliegenden Regeldetails ist nicht verbindlich und muss im Rahmen der statischen Dimensionierung überprüft werden.

## 2.6 Abnahmeprüfung Feststellanlagen etc.

Nach dem betriebsfertigen Einbau am Verwendungsort ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften oder einer dafür zuständigen Prüfstelle durchgeführt werden. Nach erfolgter Abnahmeprüfung ist in unmittelbarer Nähe des Abschlusses nach Angabe des AG ein Kennzeichnungsschild dauerhaft anzubringen. Dem AG ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen. Alle dem AN entstehenden Kosten in Zusammenhang mit den vorbeschriebenen Prüfungen und Kennzeichnungen sind in die jeweilige Position einzukalkulieren.

## 2.7 Elektrische Komponenten

Für elektrische Komponenten wie Türantriebe, Feststellanlagen, Einbauteile für Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen etc., die gemäß der Leistungsbeschreibung zum Leistungsumfang des AN gehören, sind die zugehörigen projektbezogenen Kabelpläne und Kabelzuglisten vorab (spätestens 2 Wochen nach erfolgter Fachplanung) zu liefern, dies ist in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Schnittstelle zum Elektrogewerk:

Alle Anschlusskabel, die an bauseitige Elektroleitungen anzuschließen sind, sind vom AN verdeckt bis zur Übergabestelle in der Wand bzw. in der abgehängten Decke zu führen, dies ist in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren.

FARBBESCHICHTUNG:

Der ausführende Beschichtungsbetrieb muss Inhaber des Gütezeichens der GSB International ("Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen", [www.gsb-international.de](http://www.gsb-international.de)) oder eines gleichwertigen Gütenachweises sein.

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN DIE TÜRBESCHLÄGE:

Alle angebotenen Beschläge müssen grundsätzlich für den Einsatz an Türen mit höchsten Beanspruchungen geeignet und geprüft sein sowie den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften des GUV entsprechen.

Anforderung an alle Drückergarnituren gemäß

DIN EN 1906:

Gebrauchskategorie: Klasse 4

Dauerhaftigkeit: Klasse 7

Sicherheit: Klasse 1

Korrosionsbeständigkeit: Klasse 4

Ausführungsart: Typ B - mit Federvorspannung, festdrehbar gelagert.

Entsprechende Prüfzeugnisse sind auf Anforderung spätestens innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen.

Material aller Drückergarnitur-Typen:

Edelstahl rostfrei, Oberflächen matt.

Drücker innen und außen mit ovalen Rosetten, in Feuerschutzausführung in Edelstahl.

Es sind die im Gebäude vorhandenen Drücker ähnlich anzubieten und jeweils einzubauen:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----



#### HAFI Public Line Design 255 Drückerrosette 788

an Flurtüren als Rahmendrucker in verlängerter Form,  
an Blockzargentüren in abgekröpfter Form,

Die Beschläge müssen die Anforderungen an  
Notausgänge/Fluchtwege gemäß DIN EN 179 erfüllen  
und entsprechend zusammen geprüft sein  
sowie den Richtlinien der gesetzlichen  
Unfallversicherungsträger (GUV) der öffentlichen Hand  
entsprechen.

Die Ausstattung und Anordnung sämtlicher Beschlag-  
teile und Zubehör ist nach technischen und statischen  
Anforderungen, dem gültigen Zulassungsbescheid  
und/oder Angaben des System-Herstellers vorzusehen.  
Ein Öffnungswinkel der Türen von mind. 90° ist  
grundsätzlich zu gewährleisten.

Angebotenes Drucker-Fabrikat:

'.....'

Das angebotene Drucker-Programm muss auch in der  
Ausführung mit verlängerter Drückern erhältlich sein,  
Ausführung bei den Drückergarnituren an  
Patientenzimmer- Zugangstüren gemäß Zulageposition.

Die angebotenen Verglasungen müssen grundsätzlich für  
Beklebung mit selbstklebenden Folien aus PVC oder PET mit  
max. Dicke von 250 mym zugelassen und geeignet sein.  
Die Verglasungsrichtlinien sind zu beachten.

Die Folienbeschichtungen werden bauseits aufgebracht.

#### AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG STOSSBÜGEL

Stoßbügel aus Edelstahl,  
bestehend aus 3 Edelstahl-Rundrohren,  
Durchmesser 16 mm,

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Wandungsdicke gemäß statischer Erfordernis,  
an den Enden jeweils um 90° umgebogen und verdeckt  
mit innenliegenden Gewindestiften auf Rahmenprofil  
befestigt, Oberflächen feingeschliffen,  
Befestigung mit Edelstahl-Schrauben,  
Einzellängen jeweils entsprechend Türflügel- bzw.  
Seitenteil-Breite, Anordnung ein- bzw. beidseitig auf  
den Türelementen gemäß Angabe in der Einzelposition  
bzw. gemäß Planangabe,  
Ausführung gemäß Detailzeichnung.

Anforderung Verbundglas, Verbund-Sicherheitsglas, in DIN EN  
14449:2005-07 nicht geregelt:  
Bei Verwendung von Verbund-Sicherheitsglas im Anwendungsbereich  
der DIN 18008 ist das Haftverhalten des Glases an der  
Zwischenschicht bei gebrochenen Scheiben zur Sicherung der  
Resttragfähigkeit auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen  
Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30  
BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen. Alternativ: ehemalige  
Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche  
Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis  
(abP)).

#### PRODUKTANGABEN BIETER

Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise  
sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von  
6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch  
im pdf-Format auf Datenträgern).

### 01.01

#### ALU-GLAS-TÜREN

##### AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG ALUMINIUM-BRANDSCHUTZ- INNENTÜR-ELEMENTE

##### ALUMINIUM-BRANDSCHUTZKONSTRUKTION MIT VERGLASUNG

Herstellung, Lieferung und Montage von  
Brandschutz-Konstruktionen als Alu-Glas-Elemente,  
Ausführung als komplette, vollverglaste Elemente  
einschließlich Rahmentüren, Beschlägen,  
Brandschutz-Verglasungen etc.,  
Brandschutz- bzw. Rauchschutz-Anforderungen jeweils  
gemäß Angabe in der Einzelposition.

Brandschutz-Innentür-Element mit gemäß der bauaufsichtlichen  
Anforderungen gültigem Verwendbarkeitsnachweis, als nach  
DIN 4102-5 geprüfetes Bauteil mit allgemeiner bauaufsichtlicher  
Zulassung (abZ)/allgemeiner Bauartgenehmigung (aBG)  
und Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen),  
Rauchschutz geprüft nach DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3  
mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP) und  
Übereinstimmungserklärung des Herstellers (ÜH),  
oder nach Wahl des Bieters nach DIN EN 13501-2 mit  
Europäischer Technischer Bewertung (ETA).

Die Angaben aus dem jeweiligen bauaufsichtlichen  
Verwendbarkeitsnachweis und der zugehörigen Einbau-, Montage-

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>und Betriebsanleitung sind bei der Bauausführung einzuhalten. Diese Dokumente und die Wartungsanleitung sowie Systemzeichnungen sind spätestens auf Anforderung innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen.</p> <p>Fabrikats-Typen jeweils gemäß Anforderungen und Abmessungen der Einzelpositionen.</p> <p>Der Eignungsnachweis der angebotenen Brand- und Rauchschutztüren muss den Einsatz von Feststellanlagen zulassen.</p> <p>Konstruktionsmerkmale:</p> <p>Die tragende Konstruktion besteht aus stranggepressten, thermisch getrennten Aluminium-Profilen mit geprüftem Werksverbund, bei reinen Rauchschutz-Konstruktionen ist die thermische Trennung nicht erforderlich. In die äußeren Profilkammern werden Isolatoren mit Haltefedern eingebracht. Alle Eck- und T- Verbindungen werden mechanisch (nagelbar) und mit sicherer Kleberspritztechnik ausgeführt. Im Falzbereich der Blend-/Flügelrahmen werden beschichtete Dichtbänder in die Profalnuten eingeschoben.</p> <p>Profil-Bautiefe:  Rahmen und Flügel: ca. 80 mm (T30)  bzw. ca. 105 mm (T90)  bzw. ca. 65 mm (RS)  innen und außen in einer Ebene liegend.</p> <p>Profilansichtsbreiten (Angaben für T30, Profilbreiten T90 und RS mit ähnlichen Ansichtsbreiten):</p> <p>Blendrahmen: ca. 60-70 mm  Flügelrahmen: ca. 70-80 mm  Gesamtbreite Blend- + Flügelrahmen: max. 150 mm  Pfosten, Riegel: ca. 80-90 mm</p> <p>Sockelprofil-Höhe: ca. 100 mm</p> <p>Befestigungen für Schloss, Schließplatte, Sicherungsbolzen usw. selbstlehrend und klemmbar.</p> <p>Oberflächenbehandlung:  Alle Profiloberflächen pulverlackbeschichtet in RAL-Farbtönen nach Wahl des AG aus RAL-Farbpalette einschl. RAL 9006 (Weißaluminium) und RAL 9007 (Graualuminium), keine Perlglimmer-Farbtöne.</p> <p>Verglasung:  Brandschutzglas entsprechend Brandschutzanforderung gemäß Zulassungsbescheid als Klarglas sowie bis mind. 2 m Höhe als beidseitiges Sicherheitsglas nach DIN 1259 und Verbundsicherheitsglas nach DIN EN ISO 12543, Glasdicken nach statischen Erfordernissen.</p> <p>Das angebotene Brandschutzglas muss grundsätzlich für Beklebung mit selbstklebenden Folien aus PVC oder PET mit max. Dicke von 250 µm zugelassen und geeignet</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			sein. Die Verglasungsrichtlinien sind zu beachten.		
			Die Abdichtung der Brandschutzgläser und/oder Ausfachungen erfolgt mit äußeren und inneren EPDM-Dichtungen. Glasleisten stumpf gestoßen.		
			Erforderlicher Glastyp jeweils gemäß Anforderungen und Abmessungen der Einzelposition.		
			Alle Türbeschläge entsprechend Zulassung in Brandschutzausführung:		
			Schloss: Rahmeneinsteckschloss als Riegel-Fallenschloss mit Wechsellvorrichtung, mit 9 mm Vierkantnuss, mit Antipanikfunktion (Umschaltfunktion B mit geteilter Nuss), vorgerichtet für Profilzylinder, geschlossener Kasten, Stulp aus nicht rostendem Edelstahl.		
			2-flüglige Türen zusätzlich mit Treibriegelschloss und verdeckt liegendem Gestänge im Standflügel-Profil sowie Bodenhülse aus Edelstahl. Funktionsbeschreibung (Vollpanikfunktion): Im abgeschlossenen Zustand wird im Panikfall durch Betätigen des Treibriegels zwangsläufig auch der Gehflügel geöffnet. Die Entriegelung erfolgt über Treibriegel und Treibstange durch den im Standflügel eingebauten Gegenkasten. Die Zwängungsfreiheit der 2-flügligen Tür bei gleichzeitiger Öffnung beider Flügel ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten.		
			Bänder: dreiteilige Rollentürbänder bzw. nur bei T90: dreiteilige Aufsatztürbänder, jeweils mit 3-facher Nachstellmöglichkeit (dreidimensional) für höchste Beanspruchung, verdeckt befestigt, mit Sicherungsbolzen, Bandtyp für ein späteres Einhängen der Türen geeignet, Oberflächen: Edelstahl bzw. nur bei T90: Aluminium, Anzahl entsprechend Türgewicht, mind. 3 Stück je Türflügel.		
			Türdrücker: Rahmentür-Drückergarnitur in Feuerschutzausführung, Gebrauchskategorie Klasse 4 EN 1906, weitere Anforderungen siehe oben im Abschnitt: Allgemeine Anforderungen an die Türbeschläge.		
			2-flüglige Türen zusätzlich mit entsprechendem Standflügel-Drücker mit Rosette.		
			Die Beschläge müssen die Anforderungen an Notausgänge/Fluchtwege gemäß DIN EN 179 erfüllen und entsprechend zusammen geprüft sein sowie den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (GUV) der öffentlichen Hand entsprechen.		
			Bodendichtungen als automatische Senkdichtung.		
			Türschließer jeweils gemäß gesonderter Position.		



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Elemente z.T. mit Stoßabweisern gemäß Ausführungsbeschreibung Stoßbügel, Anordnung ein- bzw. beidseitig auf den Türelementen gemäß Angabe in der Einzelposition bzw. gemäß Planangabe.</p> <p>Die Ausstattung und Anordnung sämtlicher Beschlagteile und Zubehör ist nach technischen und statischen Anforderungen, dem gültigen Zulassungsbescheid und/oder Angaben des System-Herstellers vorzusehen. Ein Öffnungswinkel der Türen von mind. 90° ist grundsätzlich zu gewährleisten.</p> <p>Die Türelemente sind z.T. mit elektrischen, z.T. bauseits gelieferten Komponenten für Zutrittskontrolle bzw. Fluchtwegsteuerung auszustatten bzw. vorzurichten, Einbau gemäß gesonderten Positionen, Ausführung entsprechend bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis.</p> <p>Einbau der Elemente in Trockenbau- und Massivwänden, z.T. Befestigung an Stahlkonstruktion mit F90-Bekleidung. Ausführung jeweils gemäß Zulassung, Wandart gemäß Angabe in der Einzelposition, Befestigung verdeckt in Dübel-/Schraubmontage, Dimensionierung gemäß statischer Erfordernis.</p> <p>Bei Einbau in Trockenbauwänden bzw. unter Trockenbau-Stürzen werden für die Befestigung der Elemente verstärkte Stahlprofile integriert. Diese Stahl-Unterkonstruktionen werden gemäß gesonderter Position vergütet, sofern sie nicht bauseits erbracht werden. Die F90-Bekleidung der Stahlprofile erfolgt bauseits.</p> <p>Die statische Dimensionierung dieser jeweils erforderlichen Stahlprofile ist durch den AN vorzunehmen, als Hohlprofil-Typ in Abstimmung mit der Bauleitung, und ist mind. 2 Wochen vor Ausführung des Trockenbaus schriftlich vorzulegen. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Befestigung der Elemente unten auf Estrich, bzw. falls dies gemäß der jeweiligen Zulassung erforderlich ist, auf der Stahlbeton-Rohdecke mit einem Sockelprofil aus Stahlrohr (feuerverzinkt), Höhe passend zur jeweiligen Fußbodenaufbau-Höhe, Sockelprofil verdeckt im Fußbodenaufbau liegend, im Türbereich mit Abdeckblech aus Edelstahl, Ausbildung als ebenflächige, bodengleiche Türschwelle mit rutschhemmender Oberfläche (entsprechend Fluchtweg-Anforderung).</p> <p>Seitliche und obere Anschlussfugen zwischen Rahmen und Unterkonstruktion gemäß Zulassung, Hohlraumhinterfüllung mit festgestopfter Mineralwolle, nicht brennbar.</p> <p>Einschl. dauerelastischer Verfugung aller Anschlussfugen mit Fugenmaterial auf Silikon-Basis in Brandschutzqualität, Farbton nach Wahl des AG.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Die umlaufenden Rahmenkonstruktionen der Elemente sind z.T. zeitlich vorgezogen vor Ausführung der Putzarbeiten und vor Einbau der abgehängten Decken einzubauen, alle eingebauten Profile etc. sind mit geeigneten Maßnahmen vor Beschädigung während der Bauzeit zu schützen, wie z.B. durch Ummantelung aus stabilem Karton o.ä. Material nach Wahl des AN, Befestigung ohne Beschädigung der Profile.</p> <p>Um Farbgleichheit zu gewährleisten, sind die später einzubauenden Profile in einem Zug mit den zeitlich vorgezogenen Rahmenprofilen zu fertigen, EP einschl. Lagerung der Materialien in einem Lager des AN.</p> <p>Dies ist in den EP einzukalkulieren, einschl. aller entsprechenden Zusatzkosten wie zusätzlichen An- und Abfahrtskosten, Lagerhaltung etc.</p> <p>Der Einbau der Türflügel und der Verglasungen erfolgt erst nach Fertigstellung der Trockenbauarbeiten und abgehängten Decken sowie nach den Maler- und Bodenbelagsarbeiten, daher sind beim Einbau alle angrenzenden Bauteile vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen, dieser Umstand ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.</p>		
01.01.0001	1	St	<p>2-flügliges, verglastes Alu-Türelement, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI<sub>2</sub> 90-S<sub>200</sub>-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Aluminium-Brandschutzelemente, als Fluchtwegtür entgegen der Fluchtrichtung, Element mit oben verbreitertem Blendrahmen, Profilbreiten: von 137 bis 143 mm, mit Blechschwelle unter Bodendichtung, asymmetrische Teilung der Flügel, ohne PZ-Lochbohrung, zum Anschluss an bauseitige Zugangskontrolle, zur elektromotorischen Bedienung in separater Position, incl. Anschluss an LED-Fußnäherungstaster aus anderer Position.</p> <p>Je Türflügel mit 3 Stoßbügel auf beiden Flügelseiten.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand, seitlich verstärkte Profile, oben mit verstärktem Trockenbausturz,</p> <p>Elementabmessungen:  Öffnungsbreite: ca. 1,76 m,  Öffnungshöhe: ca. 2,50 m (ab OK FFB),  zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm,  lichte Durchgangsbreite Gehflügel: &gt;= 100 cm,  lichte Durchgangsbreite bei beiden geöffneten Flügeln: &gt;= 1,50 m</p> <p>Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F08-1.M (Plan 0720)</p>	.....	.....
01.01.0002	1	St	<p>2-flügliges, verglastes Alu-Türelement,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI<sub>2</sub> 30-S<sub>200</sub>-C5,  Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung  Aluminium-Brandschutzelemente,  als Fluchtwegtür in Fluchtrichtung,  Element mit oben verbreitertem Blendrahmen,  Profilhöhen: ca. 137 bis 143 mm,  symetrische Teilung der Flügel,  ohne PZ-Lochbohrung,  zum Anschluss an bauseitige Zugangskontrolle  (entgegen der Fluchtrichtung),  zur elektromotorischen Bedienung in separater Position,  beide Türflügel mit je 3 Stoßbügel auf beiden Flügelseiten.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand,  oben mit verstärktem Trockenbausturz,</p> <p>Elementabmessungen:  Gesamtbreite: ca. 2,46 m,  Öffnungswinkel mind. 135 Grad,  Höhe: ca. 2,50 m (OK FFB - UK Trockenbausturz),  zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm,</p> <p>Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F10-2.M (Plan 0721)</p>		
01.01.0003	1	St	<p>2-flügliges, verglastes Alu-Türelement,  Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI<sub>2</sub> 30-S<sub>200</sub>-C5,  Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung  Aluminium-Brandschutzelemente,  als beidseitige Fluchtwegtür.  Element mit beidseitig verbreiterten Blendrahmen,  Profilbreite: 125 mm,  Ausführung mit oben verbreitertem Blendrahmen,  Profilhöhe: von 137 bis 143 mm,  asymetrische Teilung der Flügel  (max. Breite Bedarfsflügel: 70 cm),  ohne PZ-Lochbohrung,  zum Anschluss an bauseitige Zugangskontrolle,  zur elektromotorischen Bedienung in separater Position,  beide Türflügel mit je 3 Stoßbügel auf beiden Flügelseiten.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand,  oben mit verstärktem Trockenbausturz,</p> <p>Elementabmessungen:  Gesamtbreite: ca. 2,26 m,  Höhe: ca. 2,50 m (OK FFB - UK Trockenbausturz),  zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm,</p> <p>Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F12-1.M (Flur Aufzug)</p> <p>ZULAGEN, EINBAUTEILE UND TÜRSCHLIESSER:</p>	.....	.....
01.01.0004	24	St	<p>Zulage für Ausführung der Türen mit dreiteiligen  Rollentürbändern mit 3-facher Nachstellmöglichkeit  (dreidimensional) für höchste Beanspruchung,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>verdeckt befestigt, mit Sicherungsbolzen, Oberflächen: Edelstahl, (anstatt Konstruktionsbändern).</p> <p>EP je Türband</p> <p>Ausführung nach Angabe der Bauleitung</p>		
01.01.0005	3	St	<p>Automatischer Drehflügeltürantrieb für 2-flüglige Brandschutztüren mit Antrieben für beide Türflügel und mit integrierter Schließfolgeregelung, geräuscharme elektromechanische Drehtürantriebe mit elektromagnetischer Feststellvorrichtung nach DIN 18263 Teil 4, mit DIBt-Zulassung gemäß den Richtlinien für Feststellanlagen des DIBt, Ausführung drückend mit Gestänge, Montage auf der Bandgegenseite, einschl. Montageplatte, mit verlängerter, auf gesamter Türelement-Breite durchgehender Verkleidung, Oberflächen silberfarbig eloxiert, schlanke Bauweise, Antriebshöhe: 70 mm.</p> <p>Geprüft und zertifiziert nach DIN EN 16005 und gemäß den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore sowie den UVV, EMV (CE-Zeichen) und VDE-Vorschriften, jeweils neueste Fassung.</p> <p>Anlage komplett liefern und einbauen einschl. aller Komponenten, Ausführung entsprechend Zulassung, einschl. Abnahmeprüfung und dauerhaftes Anbringen des Zulassungsschildes.</p> <p>Betätigung vorgerichtet für Anschluss an bauseitige Zutrittskontrolle und Kartenleser.</p> <p>Einstellbare Funktionen: Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit sowie Endschlag: jeweils voneinander unabhängig einstellbar, Schließkraft EN 3-6 stufenlos einstellbar, Offenhaltezeit einstellbar (0-60 Sek.). Türöffnungswinkel: bis 110°, mit Resettaster für Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft nach Alarmauslösung, Anschlussspannung 230 V AC, 50/60 Hz.</p> <p>Betriebsarten: Aus, Daueroffen, Automatik, Nachtverriegelung und Ladenschluss in Verbindung mit externem Programmschalter, bei Stromausfall: Türschließerfunktion, Niedrigenergieantrieb gemäß DIN 18650, Behinderungserkennung und Reversierung, Diagnosefunktion und Fehlerspeicher, sämtliche Einstellungen über externen Display-Programmschalter, Anschlussmöglichkeiten für zusätzliche Sicherheits-Sensorleisten, Türöffner, Türverriegelung, Schaltrelais, Motorschloss o.ä., Stromversorgung für externe Geräte 24 V DC, 1200 mA.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Einschl. externem Display-Programmschalter für Einstellung der Betriebsart sowie für Inbetriebnahme und Parametrierung des Antriebes, mit Funktionstasten, 2x7-Segment-Display, alpha-nummerischer Fehleranzeige, in Aufputz- oder Unterputz-Ausführung nach Angabe der Bauleitung, Montageort in Absprache mit Elektrogewerk.</p> <p>Einschließlich Sicherheits- Sensorleisten als Infrarot-Sensorleisten zur Absicherung des Drehbereichs in Öffnungs- und Schließrichtung, geprüft nach DIN 18650, Sensorleisten in Aluminiumprofil, silberfarbig eloxiert, mit infrarotdurchlässiger Kunststoffabdeckung, 4 Sensorleisten mit der Türflügel-Breite entsprechender Länge, Türflügel-Breite bis einschl. 1,40 m, Montage auf Band- und auf Bandgegenseite.</p> <p>Einschl. Rauchmeldezentrale in Sturzmontage mit integriertem Netzteil und optischem Rauchmelder zur Ansteuerung der vorbeschriebenen Feststellanlage, mit Anschlussmöglichkeiten für weitere Rauchmelder, potentialfreier Wechselkontakt, geeignet für Anschluss an bauseitige Brandmeldezentrale, Anschluss 230 V AC, Ausgangsspannung 24 V DC, einschließlich Verdrahtung des bauseitig bereitgestellten Brandmeldekabel.</p> <p>Einschließlich 1 Stück Handauslösetaster, roter Schalter mit der Aufschrift "Feuerschutzabschluss schließen", in Aufputz- oder Unterputzausführung, nach Angabe der Objektüberwachung, einschl. Wandmontage.</p> <p>Einschließlich Not-Befehlseinrichtung nach DIN VDE in Türnähe montiert, Not-Aus oder Not-Stop, in Aufputz- oder Unterputzausführung, nach Angabe der Bauleitung, einschl. Wandmontage.</p> <p>Einheitspreis einschl. Ausrüstung des 2-flügligen Türelementes mit elektrischen Türöffnern mit Rückmeldekontakt, Türöffner-Typ für Kombination mit elektrischem Antrieb sowie für Brandschutztüren und für Einsatz in Flucht- und Rettungswegen geeignet, sowie mit Riegelschaltkontakt bzw. entsprechender Schlossfunktion zur Abschaltung der Ansteuerelemente bei mechanisch verschlossenem Riegel, Ausführung auch für Türen mit Vollpanikfunktion (Panikfunktion an Gang- und Standflügel) geeignet, einschließlich allen Anschlusskabeln, jeweils mit verdeckt liegendem Kabelübergang und mit verdeckt liegender Kabelführung in Zarge, Ausführung entsprechend Zulassungsbescheid bzw. Prüfzeugnis.</p> <p>Einbau einschl. elektrischer Verdrahtung und Inbetriebnahme des Drehflügelantriebes und aller dazugehörigen Komponenten wie Rauchmeldezentrale, Impulsgeber, Sensorleisten, Türöffner, Riegelkontakt, Programmschalter etc. ab der bauseits verlegten Klemmdose (elektrische Zuleitung 220 V), Kabelführung verdeckt.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			In den Einheitspreis ist ebenfalls die für den Drehtürantrieb erforderliche Verstärkung der Bänder und ggf. erforderliche Zusatzbänder sowie eine Erhöhung des Kämpferprofils für die Aufnahme des Antriebs, sofern dies aufgrund der Abmessung des angebotenen Antriebssystems erforderlich ist, am betreffenden Türelement miteinzukalkulieren.		
01.01.0006	4	St	Manuelle Impulsgeber als Wandtaster als Zulage zum Drehflügeltürantrieb, Taster als Großflächentaster gemäß DIN 18040, Oberflächen Edelstahl, in Unterputz- bzw. Aufputz-Ausführung nach Angabe der Bauleitung, einschl. Einbaudose bzw. Aufputzgehäuse liefern und einbauen, einschl. elektrischem Anschluss und Inbetriebnahme mit Antrieb durch AN. Elektrische Zuleitung 230 V vom Taster bis zum Übergabepunkt in der abgehängten Decke bauseits.	.....	.....
01.01.0007	3	St	Zulage zu den Türpositionen für Lieferung und Einbau eines elektrischen Türöffners mit Rückmeldekontakt einschließlich Anschlusskabel mit verdeckt liegender Kabelführung in Zarge. Türöffner-Typ für Brandschutztüren und für Einsatz in Flucht- und Rettungswegen geeignet, Ausführung entsprechend Zulassungsbescheid bzw. Prüfzeugnis.  EP einschl. Herstellen der Aussparung in der Zarge, einschl. Lieferung und Einbau von Elektro-Anschlusskabel, Leerrohr sowie Klein- und Befestigungsmaterialien, Kabel im Leerrohr verdeckt im Zargenprofil geführt, Länge des Anschlusskabels: 3 m (gemessen ab Zargen-Austritt).	.....	.....
01.01.0008	3	St	Zulage zu den Drehtürenantrieben für 2-flügelige Türen für Ausführung aller Oberflächen mit Pulverlackbeschichtung in einem RAL-Farbtönen nach Wahl des AG (aus RAL-Classic-Farbkarte einschl. Perlglimmer-Farbtönen).	.....	.....

**01.02****STAHLBLECHTÜREN****AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG STAHLBLECHTÜREN**

1- oder 2-flügelige Stahltür mit Brandschutz- und/oder Rauchschutzanforderung, Anforderungen jeweils gemäß Angabe in der Einzelposition.

Brandschutz-Innentür-Element mit gemäß der bauaufsichtlichen Anforderungen gültigem Verwendbarkeitsnachweis, als nach DIN 4102-5 geprüftes Bauteil mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ)/allgemeiner Bauartgenehmigung (aBG) und Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen), Rauchschutz geprüft nach DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3 mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP) und

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Übereinstimmungserklärung des Herstellers (ÜH), oder nach Wahl des Bieters nach DIN EN 13501-2 mit Europäischer Technischer Bewertung (ETA).</p> <p>Die Angaben aus dem jeweiligen bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis und der zugehörigen Einbau-, Montage- und Betriebsanleitung sind bei der Bauausführung einzuhalten. Diese Dokumente und die Wartungsanleitung sowie Systemzeichnungen sind spätestens auf Anforderung innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen.</p> <p>Ausführung gemäß Verwendbarkeitsnachweis und Planzeichnung. Der Eignungsnachweis der angebotenen Brand- und Rauchschutztüren muss den Einsatz von Feststellanlagen und elektrischen Türantrieben zulassen.</p> <p>DIN links bzw. rechts gemäß Planangabe, Element komplett mit Stahlzarge und Beschlägen wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen.</p> <p>Türblatt aus verzinktem Stahlblech, d = 1,5 mm, doppelwandig, Dicke: ca. 55 - 68 mm (je nach Anforderung), Einlage aus Mineralfaserplatte, mit Flachstahlaussteifung, dreiseitig gefälzt mit Dickfalz, Oberflächenausführung grundiert.</p> <p>Fabrikats-Typen jeweils gemäß Anforderungen und Abmessungen der Einzelpositionen.</p> <p>Der Eignungsnachweis der angebotenen Brand- und Rauchschutztüren muss den Einsatz von Feststellanlagen zulassen.</p> <p>Einschl. Stahlzarge, Zargenart gemäß Angabe in den Einzelpositionen, Einbau in Massivwand bzw. Trockenbau-Ständerwand gemäß Angabe in den Einzelpositionen, Ausführung gemäß Zulassung entsprechend Anforderung, Zargen dreiseitig ohne Schwelle, Material: Stahlblech, 2 mm dick, feuerverzinkt und tauchgrundiert, mit Bandaufnahmetaschen für unten angegebene Bänder, verstellbar mit Stahleinlagen, Umfassungszargen mit Spiegelverbreiterung auf der Bandgegenseite, Maulweitenkante: 15 mm tief, Spiegelbreiten 40/55 mm (Bandseite/Bandgegenseite).</p> <p>Mit Ausfräsungen für Schlossfalle und Schlossriegel, Hinterschweißtasche, Meterrisseinkerbung, bei Ständerwänden: mit mind. 8 Stück angeschweißten Hutankern, untere Transportschiene aus Winkleisen, mit oder ohne Bodeneinstand nach Angabe der Bauleitung.</p> <p>Einschl. 3-seitig umlaufender Zargendichtung, einschl. Einziehen der Dichtung in die Stahlzarge nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten, Ausführung erst nach Aufforderung durch die Bauleitung, dies ist einschl. der Zusatzkosten wie zusätzliche</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Fahrtkosten etc. in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Bei Einbau in Trockenbauwänden bzw. unter Trockenbau-Stürzen werden für die Befestigung der Elemente verstärkte Stahlprofile integriert. Diese Stahl-Unterkonstruktionen werden gemäß gesonderter Position vergütet, sofern sie nicht bauseits erbracht werden. Die F90-Bekleidung der Stahlprofile erfolgt bauseits.</p> <p>Die statische Dimensionierung dieser jeweils erforderlichen Stahlprofile ist durch den AN vorzunehmen, als Hohlprofil-Typ in Abstimmung mit der Bauleitung, und ist rechtzeitig vor Ausführung des Trockenbaus schriftlich vorzulegen. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Einschl. dauerelastischer, rauchdichter Verfugung aller Anschlussfugen zwischen Zarge und Baukörper mit Fugenmaterial auf Silikon-Basis in Brandschutzqualität, Farbton nach Wahl des AG.</p> <p>Schloss: Behörden- Einsteckschloss, Klasse 4 nach DIN 18250, Einfalleneinsteckschloss, mit Wechselvorrichtung, 9 mm Vierkantnuss, mit Antipanikfunktion (Umschaltfunktion B mit geteilter Nuss), vorgerichtet für Profilzylinder, geschlossener Kasten, Stulp aus nicht rostendem Edelstahl.</p> <p>2-flüglige Türen zusätzlich mit Treibriegelschloss und verdeckt liegendem Kantriegel im Standflügel sowie Bodenhülse aus Edelstahl. Funktionsbeschreibung (Vollpanikfunktion): Im abgeschlossenen Zustand wird im Panikfall durch Betätigen des Treibriegels zwangsläufig auch der Gehflügel geöffnet. Die Entriegelung erfolgt über Treibriegel und Treibstange durch den im Standflügel eingebauten Gegenkasten. Die Zwängungsfreiheit der 2-flügligen Tür bei gleichzeitiger Öffnung beider Flügel ist durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten.</p> <p>Bänder: dreiteilige Konstruktionsbänder mit Kugellagerring nach DIN 18272 für höchste Beanspruchung, mit Sicherungsbolzen, Anzahl jeweils entsprechend Türgewicht.</p> <p>Türdrücker: Drückergarnitur in Feuerschutzausführung, Gebrauchskategorie Klasse 4 EN 1906, weitere Anforderungen siehe oben im Abschnitt: Allgemeine Anforderungen an die Türbeschläge.</p> <p>2-flüglige Türen zusätzlich mit entsprechendem Standflügel-Drücker mit Rosette.</p> <p>Die Beschläge müssen die Anforderungen an Notausgänge/Fluchtwege gemäß DIN EN 179 erfüllen und entsprechend zusammen geprüft sein</p>		



Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>sowie den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (GUV) der öffentlichen Hand entsprechen.</p> <p>Bodendichtungen als automatische Senkdichtung.</p> <p><b>Schachttüren müssen zudem für den Einbau in größerer Höhe (nicht fußbodengleich) zugelassen sein und mit einer umlaufenden Dichtung versehen sein.</b></p> <p>Türschließer gemäß gesonderter Position.</p> <p>Die Türelemente sind z.T. mit elektrischen, z.T. bauseits gelieferten Komponenten für Zutrittskontrolle bzw. Fluchtwegsteuerung auszustatten bzw. vorzurichten, Einbau gemäß gesonderten Positionen, Ausführung entsprechend bauaufsichtlicher Zulassung.</p> <p>TÜRELEMENTE MIT ANFORDERUNG EI<sub>2</sub> 30-S<sub>200</sub>-C5:</p>		
01.02.0001	1	St	<p>1-flüglige Stahlblechtür mit Umfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI<sub>2</sub> 30-S<sub>200</sub>-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Stahlblechtüren.</p> <p>Einbau in Stahlbetonwand,</p> <p>Elementabmessungen:  Gesamtbreite: ca. 1,28 m,  Höhe: ca. 2,14 m (OK FFB - UK Sturz Stahlbetonwand)  zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 24 cm.</p> <p>Einbauort/Tür-Nr.: Gartengeschoss 2G.035-1 (Plan 0725)  Ausführung im 1.BA</p>	.....	.....
01.02.0002	1	St	<p>2-flüglige Stahltür mit 2-teiliger Stahl-Blockzarge Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI<sub>2</sub> 30-S<sub>200</sub>-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Stahlblechtüren. Einbau im 1. BA, Element beidseitig mit verbreitertem Blendrahmen, Profilbreite: ca. 150 mm, Element mit oben verbreitertem Blendrahmen, Profilhöhe: ca. 140 mm, ohne PZ-Lochung,</p> <p>Einbau in Stahlbetonwand, mit übermauertem Stahlbetonsturz,</p> <p>Elementabmessungen:  Gesamtbreite: ca. 2,08 m,  Höhe: ca. 2,50 m (OK FFB - UK Stb-Sturz)  zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm,  Aufteilung mittig geteilt,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
01.02.0003	1	St	Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F07-2.S (Plan 0731) Ausführung im 1.BA	.....	.....
			2-flüglige Stahltür mit 2-teiliger Stahl-Blockzarge Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub> -C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Stahlblechtüren. Einbau im 2. BA, Element beidseitig mit verbreitertem Blendrahmen, Profilbreite: ca. 150 mm, Element mit oben verbreitertem Blendrahmen, Profilhöhe: ca. 140 mm, ohne PZ-Lochung.  Einbau in Stahlbetonwand, mit übermauertem Stahlbetonsturz,  Elementabmessungen: Gesamtbreite: ca. 2,08 m, Höhe: ca. 2,50 m (OK FFB - UK Stb-Sturz) zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm, Aufteilung mittig geteilt,  Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F07-1.S (Plan 0730) Ausführung im 2.BA		
01.02.0004	1	St	2-flüglige Stahlblechtür mit 2-teiliger Stahl-Umfassungszarge Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI <sub>2</sub> 30-S <sub>200</sub> -C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Stahlblechtüren. als Fluchtwegtür in beide Richtungen, nicht abschließbar, ohne PZ-Bohrung, Öffnung bis mind. 135 Grad.  Einbau in Trockenbauwand mit verstärktem Trockenbausturz.  Elementabmessungen: Gesamtbreite: ca. 2,23 m, Höhe: ca. 2,50 m (OK FFB - UK Trockenbausturz) zuzügl. Fußbodenaufbau-Höhe ca. 8 cm.  Zargenbreite: ca. 150 mm  Einbauort/Tür-Nr.: 2E.F10-1.S (Plan 0732) Ausführung im 1.BA	.....	.....
			EINBAUTEILE UND TÜRSCHEISSER:		
01.02.0005	22	St	Zulage für Ausführung der Türen mit dreiteiligen Rollentürbändern mit 3-facher Nachstellmöglichkeit (dreidimensional) für höchste Beanspruchung, verdeckt befestigt, mit Sicherungsbolzen, Oberflächen: Edelstahl, (anstatt Konstruktionsbändern).	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			EP je Türband		
			Ausführung nach Angabe der Bauleitung		
01.02.0006	1	St	<p>Zulage zu vorbeschriebenen Tür-Positionen für Ausführung der 2-flügligen Türen mit Beschlägen als Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswegen nach DIN EN 1125 (anstatt Notausgangverschluss nach DIN EN 179).</p> <p>Panikstange: Betätigungsstange als Wippe, Typ A gemäß DIN EN 1125, Klasse 2: Überstand max. 100 mm (Normalüberstand), als horizontaler Stangengriff für Rahmentüren, als integriertes System mit Einsteckschloss mit Anti-Panik-Funktion, mit integriertem PZ-Langschild, alle Oberflächen Edelstahl, Anordnung einseitig gemäß Fluchtrichtung an jedem Türflügel (Gang- und Standflügel), einschl. Anbringen der erforderlichen Hinweisschilder/ Piktogramme.</p> <p>EP komplett für 2-flüglige Tür, für alle vorkommenden Türbreiten</p>	.....	.....
01.02.0007	1	St	<p>Obentürschließer für 2-flüglige Brandschutztüren mit Gleitschiene nach DIN EN 1154 und integrierter, mechanischer Schließfolgeregelung nach DIN EN 1158, über ein von der Schließerhydraulik unabhängiges Schubstangen-Klemm- System mit Überlastsicherung, Größe entsprechend Türgröße, mit stufenlos einstellbarer Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Endschlag, hydraulisch kontrollierte Öffnungsdämpfung sowie Schließverzögerung von vorne einstellbar, inkl. Befestigungszubehör und Montageplatte, Oberflächen silberfarbig eloxiert, komplett liefern und einbauen.</p> <p>Türschließer für Türflügelbreiten bis mind. jeweils 1,40 m, bei Türflügelbreiten bis einschl. 1,25 m in barrierefreier Ausführung mit stark abfallendem Öffnungsmoment für Öffnen der Tür mit geringem Kraftaufwand unter Einhaltung der nach DIN 18040 max. zulässigen Bedienkräfte.</p> <p>Türschließer mit durchgehender Bekleidung, Einbau auf der Bandseite.</p>	.....	.....
01.02.0008	3	St	<p>Obentürschließer für 2-flg. Brandschutztüren mit durchgehender Gleitschiene, gemäß DIN EN 1154, und integrierter, mechanischer Schließfolgeregelung gemäß DIN EN 1158, mit Feststellanlage 180° daueroffen mittels Haltemagneten und Rauchmeldezentrale, komplett liefern und einbauen, einschl. Abnahmeprüfung der Feststellanlage und dauerhaftes Anbringen des Zulassungsschildes.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBt, Berlin, für die Verwendung an Brandschutztüren mit Feststallanlagen.</p> <p>Größe entsprechend Türgröße, mit stufenlos einstellbarer Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Endschiag, hydraulisch kontrollierte Öffnungsdämpfung sowie Schließverzögerung von vorne einstellbar.</p> <p>Feststallanlage 180° daueroffen mittels Elektro-Haltemagneten und dazugehörigen Magnetankern an beiden Flügeln, Haltemagnete mit Aluminiumgehäuse, Farbton weiß oder Edelstahl-Design nach Wahl des AG, mit Standprofilen bzw. Abstandshaltern für Boden- bzw. Wandmontage, einschl. Befestigung auf Bodenbelag/Estrich bzw. an Wand.</p> <p>Einschließlich 1 Stück Handauslösetaster, roter Schalter mit der Aufschrift "Feuerschutzabschluss schließen", in Aufputz- oder Unterputzausführung, nach Angabe der Bauleitung, einschl. Wandmontage.</p> <p>Einschl. integrierter Rauchmeldezentrale in Sturzmontage mit integriertem Netzteil und optischem Rauchmelder zur Ansteuerung der vorbeschriebenen Feststallanlage, mit Anschlussmöglichkeiten für weitere</p> <p>Rauchmelder und externe Handauslösung, potentialfreier Wechselkontakt , Anschluss 230 V AC, Ausgangsspannung 24 V DC, gleiche Bauhöhe wie Gleitschiene: ca. 30 mm.</p> <p>Einschl. elektrischer Verkabelung, Anschluss und Inbetriebnahme aller zu Türschließer und Feststallanlage gehörenden Komponenten einschl. Rauchmeldezentrale ab der bauseits verlegten Klemmdose (elektrische Zuleitung 220 V), Kabelführung verdeckt.</p> <p>Einbau Türschließer einschl. aller erforderlichen Montageplatten und Befestigungsmaterialien, Montage Türschließer auf der Bandseite, Einbau mit den dazugehörigen Komponenten mit durchgehender Bekleidung, Oberflächen silberfarbig.</p> <p>UNTERKONSTRUKTIONEN:</p> <p>Stahlprofil-Unterkonstruktion als Verstärkungen in bauseitigen Trockenbau-Wänden und -Stürzen zur Aufnahme von in diesem LV-Teil beschriebenen Türelementen, sofern sie nicht bauseits ausgeführt werden.</p> <p>Die statische Dimensionierung der erforderlichen Stahlprofile gehört in jedem Fall zur Leistung des AN und ist in die Einheitspreise der jeweiligen Tür-Elemente einzukalkulieren.</p>		
01.02.0009	2	St	Stahlprofil-Unterkonstruktionen als Verstärkungen in	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>bauseitigen Trockenbau-Wänden zur Aufnahme von in diesem LV beschriebenen Türelementen liefern und im Zuge der Trockenbauarbeiten</p> <p>in Absprache mit dem Gewerk Trockenbau und der Bauleitung einbauen.</p> <p>Stützen aus Stahl-Hohlprofilen, Querschnitt: 50 x 100 x 4 mm bzw. gemäß statischer Erfordernis, größere Stahlquerschnitte gemäß Zulageposition, Stahlgüte: Festigkeitsklasse S 235 JR nach DIN EN 10 027 (ST 37-2 nach DIN 18 800).</p> <p>Einschl. Befestigung am Baukörper mittels Fuß- und Kopfplatten bzw. -Laschen aus Flachstahl, alle Stahlteile und Befestigungsmittel in korrosionsgeschützter oder nichtrostender Ausführung.</p> <p>Befestigung einschl. aller Befestigungsmittel entsprechend Befestigungsuntergrund und aller erforderlichen Bohrungen, Befestigungsuntergrund: Stahlbeton bzw. z.T. Mauerwerk, Dimensionierung und Ausführung gemäß statischer Erfordernis.</p> <p>Einzellängen: ca. '4,50 m</p> <p>Erforderliche Brandschutzbekleidungen nach DIN 4102 bzw. Gipsplatten-Bekleidungen erfolgen bauseits.</p> <p>Die Ausführung der Arbeiten erfolgt zeitlich vorgezogen vor Einbau der Türelemente, die hierfür erforderlichen gesonderten An- und Abfahrtskosten sowie der Mehraufwand der Baustelleneinrichtung ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.</p>		
01.02.0010	3	m	<p>Stahlprofil-Unterkonstruktionen, 50 x 100 x 4 mm, Leistung wie in Pos. 01.02.0009 beschrieben, jedoch Ausführung als Sturzprofile im Bereich der abgehängten Decken, Einbau zwischen vorbeschriebenen Stahlstützen bzw. seitlicher Anschluss z.T. an Massivwänden</p>	.....	.....
01.02.0011	4	m	<p>Lieferung und Montage einer Bodenschiene als Flachschiene aus Edelstahl, matt gebürstet, Dicke 2 mm, Breite: ca. 40 - 50 mm gemäß Türblatt-Dicke der zugehörigen Brandschutztür. Ausführung als nichtbrennbarer Bodenbelag unterhalb des Türblatts gemäß dem jeweiligen bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis der Brandschutztüren und gleichzeitig als ebene Anpress-Schiene für absenkbare Bodendichtungen, einschl. Einpassen zwischen der Zarge einschl. aller Zuschnitte und Befestigung auf dem Estrich. Oberfläche bündig mit den jeweils angrenzenden bauseitigen Bodenbelägen.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Einzellängen entsprechend Türbreiten,  
ca. 0,885 - 1,26 m (RBM)

## 01.03

### LEISTUNGEN AUF NACHWEIS

#### ERGÄNZENDE ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR STUNDENLOHNARBEITEN

Stundenlohnarbeiten werden gem. VOB/B §2 Abs. 10 und § 15 ausgeführt bzw. abgerechnet. Der AN hat über Stundenlohnarbeiten werktätig Stundenlohnzettel in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B §15 Abs. 3 folgende Angaben enthalten:

- das Datum
- die Bezeichnung der Baustelle
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Art der Leistung
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft
- die Gerätekenngößen

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AG zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Wegezeiten, Fahrtkosten sowie Kosten für Aufsicht (Leitungspersonal) sowie Kleingeräteinsatz sind ebenfalls in die Einheitspreise der nachfolgenden Stundenverrechnungssätze einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Die angesetzten Lohnkosten sind auf Basis der Urkalkulation zu ermitteln.

Wird während der Ausführungszeit erkannt, dass mehr Stundenlohnarbeiten erforderlich werden als beauftragt, werden diese nur vergütet, wenn vor Ausführung von weiteren Stundenlohnarbeiten eine entsprechende Auftragserweiterung durch den Auftraggeber erteilt wurde.

01.03.0001

10 h

Facharbeiter/-in,  
Stundenverrechnungssatz wie oben beschrieben.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
<b>01.04</b>			<b>DOKUMENTATION</b>		
01.04.0001	1	psch	<p><b>Zusatzaufwand für geordnete Übergabe der Bestandsunterlagen</b></p> <p>Die Bestandsunterlagen sind 1-fach in je einem DIN-A4-Ordner und 1-fach auf digitalem Datenträger (USB-Stick oder Cloud) mit gleicher, nachstehender Ordnerstruktur rechtzeitig vor Abnahme an die zuständige Objektüberwachung zur Prüfung zu übergeben.</p> <p>Als Dateiformat ist grundsätzlich „pdf“ zu verwenden. Planunterlagen sind im Format „dwg“ oder „dxf“ <u>und</u> „pdf“ zu speichern.</p> <p>Die Unterlagen sind gemäß nachstehender Liste in die jeweiligen Register einzusortieren. Sollte ein DIN-A4-Ordner nicht ausreichen, so sind die Ordner in entsprechender Reihenfolge und mit der Gesamtanzahl an Ordnern zu nummerieren. Auf den Rückenschildern sind ferner das Bauvorhaben, die Gewerkenummer, das Gewerk und die ausführende Firma zu verzeichnen. Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen (z.B. durch Hinweis: „entfällt“) und die entsprechenden Register sind leer zu lassen.</p> <p><b>Die Dokumente sind jeweils mit Angabe der betreffenden LV-Positionsnummer direkt auf den zugehörigen Dokumenten (Datenblätter etc.) zu versehen.</b></p> <p>Eine Abnahme ohne vollständige Bestandsunterlagen wird vom Auftraggeber verweigert.</p> <p><b><u>Register-Nr. - Ordnerinhalt:</u></b></p> <p>0 - Inhaltsverzeichnis</p> <p>1 - Bauvorhaben, LV-Nummer und Gewerk, Firmenangaben und Ansprechpartner</p> <p>2 - Fachunternehmererklärung / Konformitätserklärungen / Übereinstimmungserklärungen/ Leistungserklärungen</p> <p>3 - Kopie Abnahmeprotokoll(e) – <i>wird vom AG eingefügt</i> Bestätigung der Mängelbeseitigung – <i>wird ggf. vom AN nachgereicht</i></p> <p>4 - Einweisungsprotokolle</p> <p>5 - Reinigungs-/Wartungs- und Pflegehinweise</p> <p>6 - Herstellernachweise / Systembeschreibungen / Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter</p> <p>7 - Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide (z.B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte, Druckprüfungen, Spülprotokolle, etc.), Prüfbescheinigung Standfestigkeit</p>		.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			8 - TÜV-Zertifikate / TÜV-Abnahmen / Sachverständigenabnahmen / Gutachterliche Stellungnahmen		
			9 - Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw. Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung		
			10 - Bedienungsanleitungen		
			11 - Planverzeichnis und Bestandspläne, wie Werkpläne mit Eintragung tatsächlicher (ggf. abweichender) Ausführung, Werkstattzeichnungen, Verlegepläne, Aufbauzeichnungen, Schemata, Verteilerpläne, etc.		
			12 - Zusätzlich bei Technischen Anlagen: Für den Betrieb der Technischen Anlagen erforderliche Unterlagen (wie z.B. Prüfbücher etc.)		

.....  
.....



Zusammenstellung

01.01	ALU-GLAS-TÜREN	.....
01.02	STAHLBLECHTÜREN	.....
01.03	LEISTUNGEN AUF NACHWEIS	.....
01.04	DOKUMENTATION	.....
01	METALL-GLAS-BRANDSCHUTZTÜREN	.....
		Summe .....
		zzgl. MwSt ..... % .....
		Gesamtsumme .....